



Bei den Nationalratswahlen vor wenigen Wochen waren in Vorarlberg erstmals Jugendliche ab 16 Jahren stimmberechtigt. Durch das neue Wahlrecht sind junge Menschen früher denn je aufgerufen, sich politisch zu interessieren, zu informieren und sich aktiv eine Meinung zu bilden. Dieser Herausforderung fühlen sich jedoch längst nicht alle gewachsen.

Von Margit Diem und Andrea Fercher

aha
Tel. 05572/52212
aha@aha.or.at
www.aha.or.at

„Mit der Wahlaltersenkung haben Jugendliche neue Möglichkeiten, sich als Bürgerinnen und Bürger einzubringen, sie werden damit aber auch vor neue Herausforderungen gestellt“, so Monika Paterno, Geschäftsleiterin des aha. Das Jugendinformationszentrum hat gemeinsam mit Jugendlichen und Einrichtungen aus der Jugendarbeit ein neues Angebot im außerschulischen Bereich geschaffen. Ziel ist es, die Distanz zur Politik ab zu bauen und Jugendliche zur aktiven Meinungsbildung und Beteiligung zu motivieren.



Die Sache mit dem X: Für bevorstehende Wahlen hat das aha ein „Wahl-Begleitservice“ eingerichtet.

Bitte mehr Politische Bildung!

Dass von Seiten der Jugendlichen der Wunsch nach mehr Angeboten im Bereich „Politische Bildung“ vorhanden ist, bestätigt Anna Bachmann, 17 Jahre aus Dornbirn: „Politik ist für mich auf jeden Fall ein Thema. Doch manchmal ist es schwer, auf dem Laufenden zu bleiben. Ich hoffe auf ein besseres Aufklärungssystem für Jugendliche.“

Informationskompetenz stärken

So wurde etwa im aha für bevorstehende Wahlen ein „Wahl-Begleitservice“ eingerichtet, bei welchem sich Jugendliche zu Politik im Allgemeinen und über die einzelnen Parteiprogramme informieren können. Weiters startet im Herbst eine Reihe von Workshops und

Workshop-Infos per Mail anfordern!!
aha@aha.or.at

eine Meinung zu bilden und letztlich eine Entscheidung zu treffen.

Förderung von Projekten

Neben dem neuen Angebot für Jugendliche umfasst das Projekt auch Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Invo – service für Kinder- und jugendbeteiligung stellt dazu Informationen über Aktionen und Projekte zur Verfügung. Zudem wurde eine Projektförderschiene beim Jugendreferat im Amt der Vorarlberger Landesregierung eingerichtet. Für außerschulische Projekte, die bei Jugendlichen die Informationskompetenz fördern, Meinungsbildungsprozesse begleiten und zu einer Stärkung des Urteilsvermögens beitragen, kann eine Förderung beantragt werden.

„Wir legen großen Wert darauf, dass den Jugendlichen in unserem Land die Gelegenheit zum Mitreden und Mitgestalten gegeben wird.“
Landesrätin Greti Schmid



Monika Paterno: „Als Jugendinformationszentrum nehmen wir diesen Wunsch nach mehr Unterstützung ernst. Mit unseren neuen Angeboten haben wir auf den Bedarf, den wir auch im Rahmen von Workshops und Diskussionsrunden mit Jugendlichen festgestellt haben, reagiert.“

Events zur Informations- und Medienkompetenz (siehe Seite 12). Im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe werden Wege aufgezeigt, wie junge Menschen selbst an Informationen kommen, wie sie damit kritisch umgehen können, was es braucht, um sich selbst ein Urteil und